



LOTSENINSEL

Schleimünde

**Für mehr Informationen wenden Sie
sich bitte an die Eigentümerin der
Lotseninsel:**

**Lighthouse Foundation
0431 668 468 0
mail@lighthouse-foundation.org
www.lighthouse-foundation.org**



Lotseninsel im Überblick

Die Lighthouse Foundation hat die Lotseninsel Schleimünde im Jahr 2008 erworben, um sie für die Öffentlichkeit zu erhalten. Das Leitbild für die kleine Insel ist ein lebendiger Ort für das Naturerleben und die Umweltbildung. Viele Menschen sollen die Insel besuchen und sich wohlfühlen, ihr Besuch soll ohne negative Auswirkungen auf die sensible Natur im Umfeld bleiben.

Die Lotseninsel ist ein Beispiel für einen bewussten und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Die Gebäude sind nachhaltig und umweltgerecht saniert, Trinkwasseraufbereitung und Abwasserbehandlung, Müllvermeidung, Energieversorgung und Wärmeerzeugung sind heute an ökologischen Erfordernissen ausgerichtet.



Auf der Lotseninsel treffen verschiedene Eigentümer und unterschiedliche Interessen aufeinander.

Das Lotsenhaus

Jahrhundertlang war die Schlei ein wichtiger Transportweg für Produkte aus der Region. Wegen der ständigen Versandungen der Schleimündung wurde 1796 die heutige Einfahrt hergestellt und auch das Lotsenwesen umfassend geregelt. Von nun an pachtete der ortskundige Lotse die Lotseninsel und erhob für seine Dienste Gebühren von den Schiffen.

Das Lotsenhaus ist das älteste Gebäude auf der Insel. Es wurde 1873 erbaut, nachdem ein älteres Lotsenhaus etwas weiter nördlich in der Sturmflut von 1872 zerstört worden war. Bis zur Einstellung des Lotsbetriebs 1980 wurde das Haus von den Lotsen und ihren Familien bewohnt. Danach gab es wechselnde Nutzungen, verbunden mit einem zunehmenden Verfall der Bausubstanz bis die Lighthouse Foundation die Lotseninsel 2008 ersteigern konnte.



Das Lotsenhaus wurde innerhalb von wenigen Monaten nahe der Schleimündung neu errichtet und ab November 1873 von den Lotsen und ihren Familien bewohnt.



Das alte Lotsenhaus wurde 1872 durch eine Sturmflut stark beschädigt und unbewohnbar. Die Ruine stand noch bis in die 1920er Jahre.

Das Haus wurde bis 2012 behutsam energetisch saniert und zweckmäßig ausgestattet. Es ist nach ökologischen Gesichtspunkten modernisiert und bietet auf über 300 Quadratmetern Schlaf- und Aufenthaltsräume, moderne Sanitäreinrichtungen sowie zwei Küchen. Heute ist das Lotsenhaus ganzjährig als Tagungshaus für Gruppen bis 24 Personen in Mehrbettzimmern nutzbar.

Die Gruppenräume im Erdgeschoß und im Spitzboden bieten Raum für verschiedenste Aktivitäten. Ein separates Appartement im Seitenflügel ist unabhängig von der Belegung im Lotsenhaus nutzbar. Eine Teilfläche im Erdgeschoß dient dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt als Sozialraum für gelegentliche Reparaturarbeiten auf der Insel.

Tagungen & Workshops

Das Lotsenhaus ist für Bildungsarbeit und Freizeit konzipiert und flexibel nutzbar. Neben den Räumen für Unterkunft und Versorgung ist auch ein kleines Labor für Experimente vorhanden.

Mit der Giftbude steht ein weiterer Gruppenraum zur Verfügung. Seit der Zerstörung des Küchentraktes durch die Sturmflut im Oktober 2023 ist der Gastronomiebetrieb eingestellt. Das wieder hergestellte Gebäude ist zukünftig beispielsweise als Ausstellungs- oder Seminarraum nutzbar.

Der Gartenbereich um das Lotsenhaus herum ermöglicht Spiel und Freizeit an der frischen Seeluft. Hier können auch Zelte aufgestellt und Feuerstellen genutzt werden.

Regelmäßig zu Gast sind Bildungsveranstaltungen wie Jugendumweltprojekte unterschiedlicher

Träger, internationale Workshops zu Meeresthemen oder Ernährungsfragen, universitäre Lehrerfortbildungen oder Seminare junger Forschenden. Auch wassersportliche Veranstaltungen für Seekajakfahrer oder Segelgruppen fanden hier ganzjährig ideale Bedingungen und eine Ausgangsbasis für Schulungen in der Natur.



Die Ausstattung des Lotsenhauses orientiert sich an einem guten Jugendherbergsniveau. Die verbauten Materialien und die Einrichtung sind hochwertig und robust und vornehmlich nach Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt worden. Die Räume können durch die Gäste an die jeweilige Erfordernisse selbst angepasst und gestaltet werden.



Die Giftbude

Die Sturmflut vom Oktober 2023 hatte schwere Schäden auf der Lotseninsel hinterlassen, die inzwischen weitgehend wieder beseitigt werden konnten. Die durch die Flut zerstörten Küchencontainer der Giftbude dagegen konnten nicht ersetzt werden. Seither ist eine Gastronomie dort nicht mehr möglich. Der Gastraum kann dennoch für verschiedene Zwecke genutzt werden. Schon in der Vergangenheit fanden hier Seminare und andere Gruppenveranstaltungen statt.



Giftbude und Hafensteinsterei liegen im Zugangsbereich zur Lotseninsel und sind erste Anlaufstelle für die Besucher der Lotseninsel

Die Hafensteinsterei

Das Hafensteinstergebäude ist an den Hafenbetreiber vermietet, die kleinen Räume werden während des Sommerhalbjahres als Kiosk genutzt. Der Hafen sowie die nördlich angrenzende Zeltwiese sind Eigentum des Vereins *Naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e.V.*, dessen Mitglieder den Hafenbetrieb organisieren und für die notwendigen Reparaturen und Erhaltungsmaßnahmen sorgen.



In einem Seitenflügel des Hafensteinstergebäudes sind die Sanitärräume für die Hafensteinsterei untergebracht.

Nebengebäude & Logistik

Wassertechnik, Werkstatt und Lagerräume sind in einem festen Gebäude an der Hochwasserschutzmauer zur Ostsee untergebracht. Ebenfalls vorhanden ist eine Sauna, die von den Gästen des Lotsenhauses genutzt werden kann. Im Gartenbereich des Lotsenhauses befindet sich außerdem ein Gewächshaus, ein ehemaliger Luftschutzbunker und eine Gartenlaube, die als zusätzliches Quartier dienen kann.

In einem Nebengebäude ist eine Sauna eingerichtet, die von den Gästen des Lotsenhauses genutzt werden kann.



Ein für größere Schiffe geeigneter Anleger gehört der Stadt Kappeln und ist Anlaufpunkt für Fahrgastschiffe, die in den Sommermonaten von Kappeln aus mit ihren Fahrgästen für einen halbstündigen Aufenthalt zur Lotseninsel kommen sowie Traditionssegler, die für eine Nacht dort anlegen. An dem Anleger befindet sich ein Seitensteg, der Eigentum der Lighthouse Foundation ist.

Um die Lotseninsel ganzjährig erreichen zu können, etwa für Versorgungsfahrten oder im Zuge von Wartungs- und Reparaturarbeiten, steht ein Motorboot als Versorgungsschiff zur Verfügung.



Am großen Anleger ist ein Liegeplatz für das Versorgungsboot „Balu“, das für Fahrten zwischen Maasholm und der Lotseninsel eingesetzt wird.



Trinkwasser

Die isolierte Lage der Lotseninsel erfordert vom Festland möglichst unabhängige technische Lösungen für die Versorgung mit Wasser und Heizenergie sowie die Aufbereitung und Entsorgung der Abwässer. Da auch der An- und Abtransport aller Güter ausschließlich auf dem Wasserwege erfolgen kann, ist die Logistik die eigentliche Herausforderung auf der Lotseninsel.

Mit dem Festland ist Schleimünde über ein Stromkabel verbunden, das den Betrieb des Leuchtturms gewährleistet und ausreichend Energie für die verschiedenen Verbraucher auf der Insel bereitstellt.



Die Schwengelpumpe vor dem Wasserwerk ist eigentlich nur noch Dekoration. Gefördert wird das Wasser an anderer Stelle und

Wasser dagegen muss vor Ort aus einem mehr als 30 Meter tiefen Brunnen gefördert, über zwei große Kiesfilter geleitet und belüftet werden. Das aus dem Brunnen geförderte und im eigenen Wasserwerk aufbereitete Wasser wird über das erneuerte Leitungsnetz der Lotseninsel verteilt.

Das Wasser, dessen Qualität regelmäßig überprüft wird, ist biologisch einwandfrei, allerdings leicht salzig und daher vornehmlich für sanitäre Zwecke geeignet. Trinkwasser dagegen wird über zwei Umkehrosmose-Geräte in der großen und kleinen Küche des Lotsenhauses erzeugt.



in einer technischen Anlage über zwei große Kiesfiltersäulen aufbereitet und in das Trinkwassernetz der Lotseninsel abgegeben.

Pelletheizung

Für Wärme im Lotsenhaus sorgt eine Pelletheizung, die Heizkörper, Fußbodenheizung und Warmwasserspeicher versorgt. Auch die Nebengebäude sind vornehmlich zum Schutz vor Frost in das Wärmenetz einbezogen.

Die Lotseninsel erreicht man nur mit dem Schiff, Pellets kommen also nicht mit dem speziellen Tankwagen, sondern in 15 Kilogramm Säcken und durch Handarbeit nach Schleimünde. In der Regel wird das im Maasholmer Hafen angelieferte Heizmaterial mit dem stiftungseigenen Versorgungsboot „Balu“ zur Insel gebracht und in den Pelletbunker gefüllt.



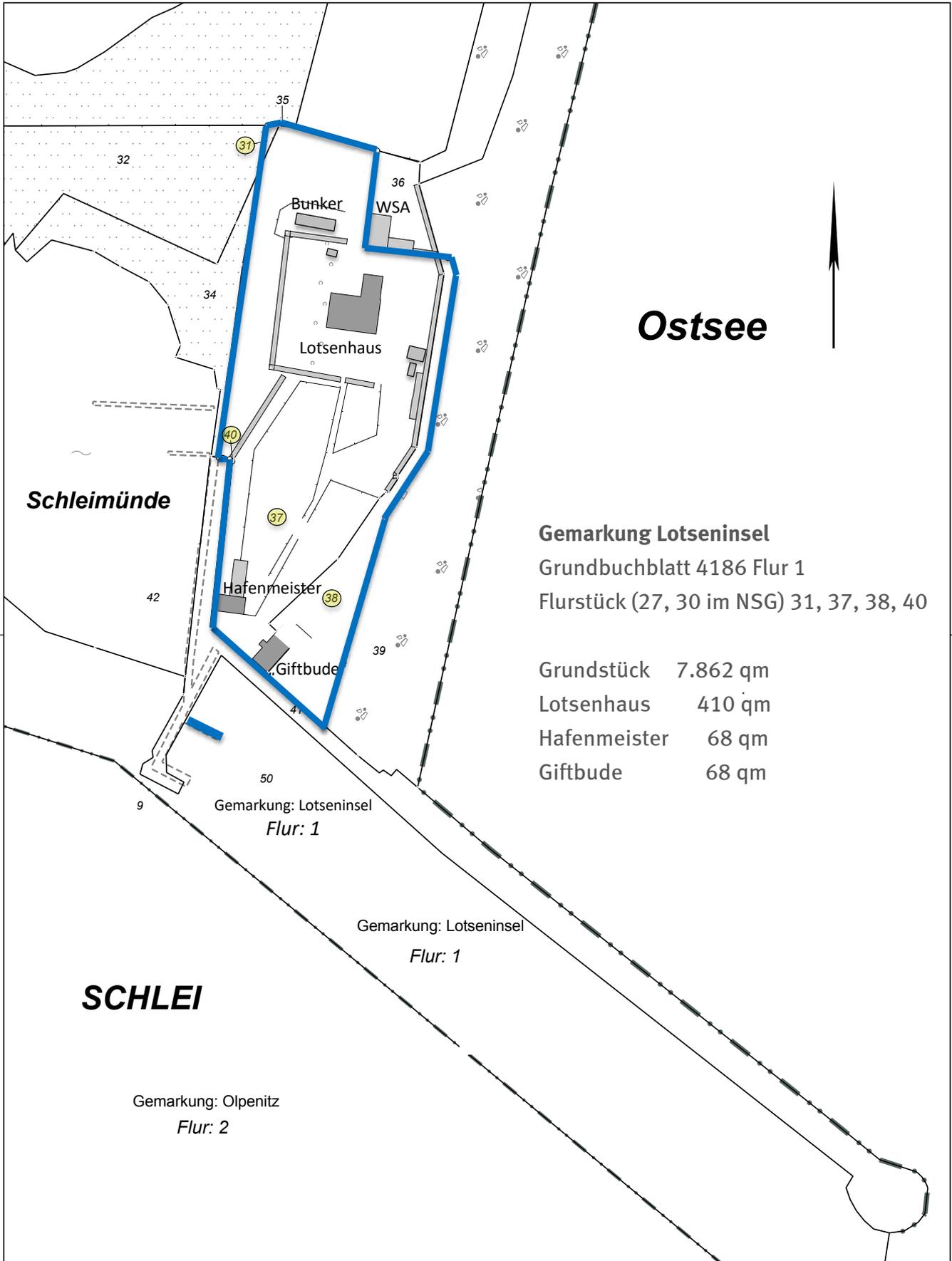
Abwasserbehandlung

Die Klärung des Abwassers erfolgt in einem Seecontainer mit drei voneinander getrennten Kammern. Das Prinzip der Kleinkläranlage ist so einfach wie effizient: Das Abwasser wird im Leitungsnetz gesammelt und vollbiologisch, d. h. ohne den Zusatz von chemischen Substanzen aufbereitet. Der gesamte Prozess läuft vollautomatisch ab. Ist der Klärprozess beendet, gelangt das gereinigte Abwasser in die Schlei.

In der Giftbude ist ein mit Pellets befeuerter Ofen vorhanden, der eine Nutzung auch in der kalten Jahreszeit angenehm macht. In der Hafenmeisterei und den angeschlossenen Sanitärräumen ist dagegen keine Heizung vorhanden. Im Winter sorgen Frostwächter dafür, dass das Gebäude nicht unter Feuchtigkeit leiden.



Speziell für den Einsatz auf der Lotseninsel konzipiert: die Kläranlage wurde mit allen erforderlichen technischen Einrichtungen in einem Container untergebracht.



Ostsee

Schleimünde

SCHLEI

Gemarkung Lotseinsel
 Grundbuchblatt 4186 Flur 1
 Flurstück (27, 30 im NSG) 31, 37, 38, 40

Grundstück	7.862 qm
Lotsenhaus	410 qm
Hafenmeister	68 qm
Giftbude	68 qm

Gemarkung: Lotseinsel
 Flur: 1

Gemarkung: Lotseinsel
 Flur: 1

Gemarkung: Olpenitz
 Flur: 2

Die Lighthouse Foundation

Die Lighthouse Foundation wurde als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts im Jahr 2000 mit Sitz in Hamburg errichtet (Az.: PA 4/922.31-64(1870); Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg vom 1. Sept. 2000). Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Lehre, Kultur, des Umweltgedankens und der Entwicklungshilfe in Bezug auf die Meere und Ozeane.

Die Lighthouse Foundation hat die Lotseninsel Schleimünde im Jahr 2008 erworben, um sie für die Öffentlichkeit zu erhalten. Unser Leitbild für die Zukunft der kleinen Insel ist ein lebendiger und auch wirtschaftlich tragfähiger Ort für das Naturerlebnis und die Umweltbildung. Viele Menschen sollen die Insel besuchen und sich wohlfühlen, ein Besuch ohne negative Auswirkungen auf die sensible Natur im Umfeld bleiben. Die Lotseninsel Schleimünde ist ein Beispiel für einen bewussten und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Lighthouse Foundation
Kanalstr. 67a
D-24159 Kiel

Phone: +49 (0)431 668 468 0
mail@lighthouse-foundation.org
www.lighthouse-foundation.org

Spendenkonto:
Förde Sparkasse
Lighthouse Foundation
IBAN: DE36 2105 0170 1003 9417 52
BIC: NOLADE21KIE